

Name (Person)

Hohenschwert, Friedrich

GND-Nummer

119348551

Lebensdaten (kurz)

1921-2003

(akademischer) Titel oder Grad

Dr.

Beruf

Archäologe
Prähistoriker

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1921-03-23

Geburtsort

[Oesterholz \(Schlangen, Kreis Lippe\)](#)

Geburtsname

Heuwinkel

Sterbedaten

Sterbedatum

2003-05-21

Sterbeort

[Detmold](#)

Porträtfoto



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1156498>

Zu Person und Wirken

Verfasser

[Ewering, Ute](#)

Datum

2017-12-15

Biographische Information

Hohenschwert promovierte mit einer Arbeit zu vor- und frühgeschichtlichen Befestigungen in Lippe und verfasste umfangreiche Materialveröffentlichungen über die latène- und kaiserzeitliche Keramik des Fundkomplexes Hündersen bei Schötmar und anderer Funde verschiedener Siedlungsplätze in Lippe. Besondere Verdienste sind seine Ausgrabungen der mittelalterlichen Wüstung am Schieder-Stausee, die Erforschung des bronzezeitlichen Hügelgrabes in der Senne und der römisch-kaiserzeitlichen Gräberfelder.

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Kriegsbedingt musste er das Studium unterbrechen.

von

1939

Ort

[Berlin](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin \(1828-1946\)](#)

Studienfächer

Anthropologie

Geologie

Ur- und Frühgeschichte

Volkskunde

Art der Ausbildung

Lehre (Handwerk)

Ausbildungsangabe

Ausbildung zum Agraringenieur nach Kriegsende.

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1964

bis

1978

Ort

[Köln](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Universität zu Köln](#)

Studienfächer

Archäologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Magister

Jahr des Abschlusses

1966

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1978

Abschluss-Ort

[Köln](#)

Hochschule (Abschluss)

[Universität zu Köln](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Die Ur- und Frühgeschichtliche Befestigungen Lippes

Arbeitsverhältnis

Beschäftigungsangabe

Landwirtschaftliche Tätigkeit.

Art der Beschäftigung

Abteilungsleiter/in

Beschäftigungsangabe

Leiter der Ur- und Frühgeschichtliche Sammlung

von

1967

Ort der Anstellung

[Detmold](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Lippisches Landesmuseum Detmold](#)

Art der Beschäftigung

Direktor/in

Beschäftigungsangabe

Museumsdirektor

von

1976

bis

1986

Arbeitgeber (Institution)

[Lippisches Landesmuseum Detmold](#)

Forschungstätigkeit**Art der Forschungstätigkeit**

Ausgraben

Ort der Forschung

[Schiedersee](#)

[Bielefeld-Senne](#)

Forschungsgegenstand

Wüstung

Hügelgrab

Nekropole

Forschungszeitstellung

Mittelalter

Bronzezeit

Gremienarbeit

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Mitglied

von

1975

bis

2003

Gremium (Institution)

[Altertumskommission für Westfalen](#)

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Landschaftsbeirat

Gremienarbeitsangabe

Landschaftsbeirat für den Kreis Lippe

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Vorstandsmitglied

Gremium (Institution)

[Lippischer Heimatbund](#)

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Beirat

Gremium (Institution)

[Naturwissenschaftlicher und Historischer Verein für das Land Lippe](#)

Verhältnis zu

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Hundt, Hans-Jürgen \(1909-1990\)](#)

von

1969

bis

1969

hat/war

wurde gefördert von

Name

[Nebelsiek, Leo \(1886-1974\)](#)

Topographische Beziehung

[Kreis Lippe](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Seit seiner Schulzeit hatte er engen Kontakt zu Nebelsiek.

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

HJH 043

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz mit H.-J. Hundt, 1969

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Hohenschwert, F. 1923- 2003. \(1978\). Ur- und frühgeschichtliche Befestigungen in Lippe. Aschendorff.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Leben mit Geschichte. Festschrift für Friedrich Hohenschwert. \(1996\). Topp+Möller.](#)

Literaturverweis

[Halle, U. \(1996\). Die Ausgrabung des Grabhügels am "Hülstalertor" bei Oesterholz/Gem. Schlangen im Jahre 1937. Der Beginn der archäologischen Forschungen Friedrich Hohenschwerts. In Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde, 65 \(1996\).](#)

Literaturverweis

[Treude, E. \(2003\). In memoriam Dr. Friedrich Hohenschwert. In Archäologie in Ostwestfalen, 8 \(2003\).](#)

Seitenzahl(en)

76

Kommentar

In: Arch. Ostwestf. 8, 2003

Literaturverweis

[Springhorn, R. \(2003\). In Memoriam Dr. Friedrich Hohenschwert. In Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde, 72 \(2003\).](#)

Seitenzahl(en)

15-17

Kommentar

Mit Link zum Digitalisat.

Weitere Informationen**Link**

https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Hohenschwert

Kommentar

Wikipedia